

Bulletin 2/2022

Grosser Blaupfeil. Foto: Peter Weidmann

Liebe Vereinsmitglieder

Der nördliche Teil Graubündens beherbergt keine ausgesprochene Wasservogel-Paradiese. Sehr bedeutend sind einige Fluss-Abschnitte an denen die in der Schweiz selten gewordenen Flussuferläufer und Flussregenpfeifer brüten. Grössere stehende Gewässer sind in unserem Raum dagegen rar.

Umso wertvoller sind die kleinen Weiher und Tümpel, die es versteckt da und dort gibt (auch wenn es mehr sein dürften!). Da gibt es eine reiche Pflanzen- und Tierwelt. Viele Artengruppen sind in diesen Biotopen mit deutlich mehr Arten vertreten als die Vögel. Grund genug, um uns einmal mit einer dieser Gruppen zu befassen. So ist unsere Veranstaltung im August den Libellen gewidmet (S. 6). Gut möglich, dass wir dort dem oben abgebildeten Grossen Blaupfeil begegnen. Um grössere Gewässer zu besuchen, begeben wir uns später dann noch ins Oberengadin (S. 7).

Ich hoffe, wir sehen uns!

Euer Ueli Bühler



Vogelschutz Chur

Generalversammlung

Statutenänderungen unbestritten

Seite 2

Siedlungsvögel im Fokus

Wo in Chur brüten welche Vögel?

Seite 4

Was fliegt da am Wasser?

An zwei Exkursionen begeben wir uns ans Wasser, zweimal aber auch in die Berge

ab Seite 5

Kurzprotokoll der 80. Generalversammlung

Für die diesjährige Generalversammlung waren die Unterlagen für die GV den Vereinsmitgliedern mit dem Bulletin 1/2022 zugeschickt worden. Anträge wurden keine gestellt.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

- Das Protokoll der GV vom März 2021 wurde genehmigt.
- Der Jahresbericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2021 und der Jahresrapport zum Projekt Lake Baringo wurden genehmigt.
- Auf Antrag der Revisoren wurde die Jahresrechnung 2021 genehmigt. Zur Erinnerung: das Vereinsvermögen betrug Ende 2021 CHF 25'185.40.-.
- Die vom Vorstand beantragte Erhöhung sowohl der Einzel- als auch der Familienmitgliedschaft um CHF 5.- auf CHF 40.- bzw. CHF 60.- ab dem Jahr 2022 wurde ohne Gegenstimme angenommen.
- Der Vorstand wurde in der bisherigen Zusammensetzung wiedergewählt.
- Als Delegierte für BirdLife Graubünden wurden Dorothea Cantieni, Beat Pitschi, Peter Weidmann und Ueli Bühler gewählt.
- Wiedergewählt wurden auch die bisherigen Revisoren Peter Zimmermann und Dora Widmer.
- Die vom Vorstand beantragten Statutenänderungen wurden alle einstimmig genehmigt. Sie betreffen eine Änderung der Kompetenz für die Ernennung von Ehrenmitgliedern, die Erhöhung der Dauer für welche eine Wahl gilt von 2 und 4 Jahre, die Kürzung der Frist innerhalb derer vor einer GV Anträge gestellt werden können von 4 auf 2 Wochen sowie die Ergänzung, dass Abstimmungen und Wahlen ausnahmsweise auch schriftlich durchgeführt werden können.

Cornelia Pfister wurde als Betreuerin des Naturschutzgebietes Praderei verabschiedet. Ihr Nachfolger ist Patrik Marti.

Anschliessend an die GV gab es Kuchen, selbstgebacken durch die Vizepräsidentin und die Aktuarin.

Das vollständige Protokoll der GV kann auf der Vereins-Homepage eingesehen werden.

Miriam Arpagaus, Tumegl/Tomils

Jahresbeitrag 2022

Liebe Vereinsmitglieder

Anlässlich unserer GV vom 8. März 2022 wurde eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge um CHF 5.- ab dem Jahr 2022 beschlossen. So beträgt eine Einzelmitgliedschaft neu CHF 40.- und eine Familienmitgliedschaft CHF 60.-. Um Ressourcen zu schonen haben wir entschieden, die guten alten Einzahlungsscheine aufzubauchen und bitten euch, den Jahresbeitrag 2022 bis spätestens 30. September 2022 auf unser PC-Konto 70-4725-8 zu überweisen:

IBAN CH51 0900 0000 7000 4725 8

Vogelschutz, 7000 Chur

Gratis abzugeben

Hefte von 30 Jahrgängen (ab 1990) der Zeitschriften Ornithologischer Beobachter suchen ein neues Zuhause. Interessierte melden sich bitte bei Doris und Remo Metzger, Tel. 081 284 10 38 (abends).

Neumitglieder im VSC

Vogelschutz Chur begrüsst herzlich folgende Neumitglieder:



Martina Haupts, Tamins
 Ursina Saluz, Chur
 Janinne & Urs Schmid, Molinis
 Andi Schnoz, Chur
 Riana Sonder, Maloja
 Richard Walder & Mirta Lombris Walder, Chur

Walderlebnistag Tamins, 7. Mai

Der Vogelschutz Chur übernahm am Walderlebnistag in Tamins die Aufgabe, den Besuchern die bekannte und unbekanntere Vogelwelt in unseren Lebensräumen zu präsentieren. Der mehrere Posten umfassende Erlebnistag wurde vom Amt für Wald und Naturgefahren GR organisiert.

Claudia Seglias, Heinz Borgmann, Patrick Marti und Jürg Hassler erklärten den Besuchern anhand von Präparaten die verschiedenen Vogelarten auf unterschiedliche Art und Weise. Einzelne Personen begnügten sich, wenn wir die Namen der Vögel aufzählten. Andere wollten mehr Informationen zu einzelnen Arten die sie vielleicht schon am Futterbrett sahen und andere wollten mehr über ihre Lebensweise wissen. Selbstverständlich konnten wir auch immer wieder auf das Verhalten oder die Lebensraumansprüche der Arten eingehen. So wurde ganz nebenbei für die Sympathie der jeweiligen Vogelarten geworben. Da unser Informationsstand in



Besuch an unserem Stand. Foto: Heinz Borgmann

der prächtigen Landschaft auf dem Benis Boden bei der vermutlich mächtigsten Eiche stand, konnten wir einige hundert interessierte Kinder und Erwachsene über die Vogelarten und unseren Verein informieren. Für die vorgesehene Exkursionen war die Präsenz der Vögel in der Natur, infolge der fortgeschrittenen Tageszeit und vielleicht auch wegen der Störungen durch die Besucher, zu bescheiden. Deshalb beschränkten wir uns auf die Standbetreuung.

Georg Ragaz, der auch in unserem Stand einquartiert war, informierte interessierte Gruppen über die einheimischen Reptilien. Dank dem Kantonalen Patentjägerverein und Erich Lüscher konnten wir den Besuchern eine breite Palette an Vogelpräparaten vorstellen. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Jürg Hassler, Domat/Ems



der prächtigen Landschaft auf dem Benis Boden bei der vermutlich mächtigsten Eiche stand, konnten wir einige hundert interessierte Kinder und Erwachsene über die Vogelarten und unseren Verein informieren. Für die vorgesehene Exkursionen war die Präsenz der Vögel in der Natur, infolge der fortgeschrittenen Tageszeit und vielleicht auch wegen der Störungen durch die Besucher, zu bescheiden. Deshalb beschränkten wir uns auf die Standbetreuung.

Prächtige alte Eichen sind eine der Grundpfeiler für die grosse Biodiversität im Taminser Eichwald. Foto: Ueli Bühler

Erhebung der Churer Stadt-Vögel

(UB) Dem Aufruf um Mitwirkung bei einer Bestandserfassung der Churer Stadtvögel im letzten VSC-Bulletin war Erfolg beschieden: Insgesamt



Eine unserer Fragen: wie verbreitet ist der Hausrotschwanz in Chur?. Foto: Erich Lüscher

meldeten sich zwanzig Ornithologinnen und Feldornithologen für dieses Projekt! Die Felderhebungen sind inzwischen abgeschlossen. Das Stadtgebiet wurde in 18 Sektoren unterteilt. In jedem Sektor wurden auf zwei Rundgängen zwischen Mitte April und Ende Mai 2022 alle auf zwei Rundgängen beobachteten Vögel kartiert. Methodisch und organisatorisch wurden und werden wir bei diesem Vorhaben von der Regionalstelle Chur der Schweizerischen Vogelwarte und dem Bündner Naturmuseum unterstützt. Ziel der Erhebung ist es, die Vielfalt und die Verteilung der Siedlungsvögel in der Stadt Chur zu dokumentieren. Wir erhoffen uns Hinweise darauf, wo besonders wertvolle Lebensräume vorhanden sind und wo Verbesserungen der biologischen Vielfalt angezeigt wären.

Die Resultate werden wir in einem der nächsten Bulletins vorstellen und dann auch die Namen der Helferinnen und Helfer auflisten. Ihnen sei schon jetzt ein herzlicher Dank ausgesprochen!

Bitte Strassentauben nicht füttern!

(UB) Strassentauben sind verwilderte Haustauben. Diese wurden schon vor Jahrtausenden vom Menschen aus der im Mittelmeerraum, Schottland und Irland beheimateten Felsentaube gezüchtet. Strassentauben sind perfekt an das Leben in der Stadt angepasst.

Viele Menschen haben eine sehr innige Beziehung zu den zutraulichen, schönen, individuell unterschiedlich gefärbten Strassentauben. Dies verlockt dazu, die Tauben zu füttern. Fütterungen führen aber zu derart hohen Taubendichten, dass sich Probleme ergeben. So ist Taubenkot ein idealer Nährboden für Schimmelpilze, die sogar Gestein

zerstören können. Daraus ergeben sich nicht nur Verunreinigungen, sondern auch Schäden an Gebäuden und Denkmälern. Aus Brutplätzen wandern Parasiten wie die Taubenzecke, Flöhe und Blutmilben aus, die auch den Menschen befallen können. Bei einer hohen Populationsdichte geraten die Tauben bei der Suche nach Nistplätzen in Not, denn die Zahl von geeigneten Brutplätzen ist beschränkt. Zudem treten in erhöhtem Masse Krankheiten auf.

Akut sind die Probleme in der Umgebung des Bahnhofs Chur, wo zurzeit ganzjährig mehrere hundert Tauben leben. Die Stadt Chur, die Stadtpolizei, die SBB und das Kant. Amt für Jagd und Fischerei (AJF) bemühen sich um eine Milderung des Problems. Die wichtigste Massnahme ist das konsequente Unterlassen von Fütterungen. Auch wir rufen Sie auf, auf das Füttern von Strassentauben zu unterlassen. Der Verzicht auf das Füttern dient dem Wohl der Churer Strassentauben - Kolonie.

Detaillierte Informationen finden Sie im Merkblatt des Schweizer Tierschutzes "Die Strassentaube – aus Sicht des Tierschutzes", abrufbar im Internet.



Foto: Ueli Bühler

Praderei: Attraktive Einsätze warten

Helfen Sie uns, mit einem praktischen Einsatz die Biodiversität zu fördern! Pflegeeinsätze in unserem Naturschutzgebiet Praderei bieten ebenfalls Naturerlebnis und halten ganz nebenbei auch die Fitness in Schwung.

Die diesjährigen Pflegeeinsätze finden an den **Samstagen 2. Juli und 24. September** statt. Bei ungünstiger Witterung werden die Daten für den Einsatz kurzfristig verschoben.

Melden Sie sich an bei Patrick Marti, E-Mail patrick-marti@hotmail.com

Die nächsten Veranstaltungen

Sonntag, 10. Juli

Exkursion zu den Feldlerchen am Schamserberg

Treffpunkt: 06.40 Uhr, Bahnhof Thusis, (RhB Chur ab 6.04 Uhr); von da Weitertransport mit Wanderbus (Kosten CHF 10.-). | **Rückkehr:** Postauto Lohn ab 12.44 oder 14.44 Uhr. Bei Bedarf wird ein privater Transport von Libi (2000 m ü.M.) nach Lohn (1590 m ü.M.) organisiert | **Ausrüstung:** Feldtauglich, wenn möglich Feldstecher. | **Weiteres:** Billette RhB und Postauto selber lösen. Nach der Exkursion besteht die Möglichkeit gemeinsam zu Picknicken. | **Leitung:** Erica Nicca und Patrick Marti | **Anmeldung:** Bis 7. Juli bei Ueli Bühler, ueli.buehler@gmx.ch, 077 459 92 71

Diese Exkursion wird zusammen mit dem Natur- und Vogelschutzverein Heinzenberg Domleschg durchgeführt. Es wird ein genussvoller Ausflug in eine wunderbare Bergwelt sein. Gewidmet ist die Exkursion der Feldlerche, dem Vogel des Jahres. Während die Bestände dieser



charismatischen Vogelart im Schweizer Mittelland gegenüber der Zeit um 1990 um etwa das Zehnfache (!) geschrumpft sind, lebt am Schamserberg noch eine recht gesunde Population. Sie wird im Rahmen eines Projektes der Vogelwarte seit mehreren Jahren untersucht. Auf der Exkursion dürfen wir vom Wissen und den Erfahrungen der mit diesem Forschungsprojekt betrauten Ornithologin/-en profitieren. Natürlich werden sich zahlreiche weitere Arten zeigen, so etwa das Braunkehlchen, das als Bodenbrüter wie die Feldlerche hier ebenfalls noch in bemerkenswert guten Beständen vorkommt.

Das erwartet uns: Feldlerche vor Gebirgskulisse.

Foto: Erica Nicca

Sonntag, 14. August

Libellenexkursion bei Fläsch

Treffpunkt: 09.15 Uhr, Parkplatz Badguet (am südlichen Rand des Ellwaldes). Erreichbar in ½ Std. Fussmarsch ab Fläsch Dorf. | **Schluss:** 15.30 Uhr Bahnhof Bad Ragaz | **Ausrüstung:** Feldtauglich, wenn möglich Feldstecher, Picknick aus dem Rucksack, Sonnenschutz nicht vergessen! | **Leitung:** Peter Weidmann | **Anmeldung:** Bis 10. August bei Ueli Bühler, ueli.buehler@gmx.ch, 077 459 92 71

Ob Blaupfeil, Heidelibelle oder Mosaikjungfer: Das Beobachten von Libellen macht Spass und verspricht öfters auch ein Erfolgserlebnis. Denn viele unserer einheimischen Libellen weisen charakteristische Gattungsmerkmale auf, anhand derer sich die Arten zuordnen lassen. In der Gemeinde Fläsch finden wir in den Gebieten Ellwald und Tola zwei dankbare Exkursionsgebiete mit verschiedenartigen Weihern.

Auf dieser Exkursion gehen wir den Gründen für die Libellenvielfalt auf die Spur. Dabei lernen wir verschiedene Libellenarten kennen und verstehen, wie die Unterwasserwelt mit den fliegenden Libellen zusammenhängt. Neben den Libellen lassen sich hier auch andere interessante Insekten und Pflanzen beobachten.



Sumpf-Heidelibelle. Foto: Peter Weidmann

Sonntag, 25. September

Ornithologische Exkursion an den Gravatscha - Weiher

Treffpunkt: 06.50 Uhr, Chur Bahnhof, Abfahrt 06.58 Uhr (Gleis 10). Bever an: 08.43 Uhr. Billette nach Bever selber lösen. | **Dauer:** Ganztags, Rückfahrt ab Samedan | **Ausrüstung:** Feldtauglich, Picknick aus dem Rucksack, wenn möglich Feldstecher; Bestimmungsbuch, | **Weiteres:** Bei unsicherer Wetterlage gibt Tel. 1600 «Regio Info» unter Rubrik «Clubs/Vereine» (Taste 3) am Samstagabend vor der Exkursion ab 19.00 Uhr Auskunft. | **Leitung:** Natalina Signorell | **Anmeldung:** Nicht notwendig.

Umgeben von hohen Bergen und umsäumt von Bergwäldern liegt der Gravatscha-Weiher zwischen den Gemeinden Bever und Samedan im Oberengadin. Verschiedene Lebensräume treffen hier aufeinander: Der Weiher, eine z.T. dicht beschilfte Uferzone, Wiesen und Matten der subalpinen Stufen, Nadelwälder mit Lärchen, Rottannen und Arven und ihrem charakteristischen Unterwuchs an verschiedensten Kleinsträuchern. Hier sind viele Vogelarten zu Hause: Reiherente, Teichhuhn, Fichtenkreuzschnabel, Tannenhäher, Zitronenzeisig, Berglaubsänger, Dreizehenspecht, etc. Mit etwas Glück entdecken wir auch die Bewohner der alpinen Stufe: Steinadler und Bartgeier, die in den Seitentälern des Oberengadins brüten.

Seit die beiden Zuflüsse Inn und Flaz renaturiert wurden, bieten auch sie attraktive Lebensräume für Vögel und andere Lebewesen, die wir uns auf unserer Wanderung von Bever nach Samedan näher unter den Feldstecher nehmen: In den letzten Jahren wurden an den Ufern des Inn und Flaz immer wieder Flussuferläufer, Flussregenpfeifer, Bekassine und Eisvogel beobachtet.

Je nach Zeit und Interesse werden wir von Samedan Richtung Celerina wandern und das Auengebiet bei Champagnatscha (Zusammenfluss Inn und alter Flaz) besuchen. Nicht nur das Auengebiet selbst ist einen Besuch wert, auch seine umliegenden Wiesen haben immer wieder eine ornithologische Überraschung parat.



Am Lej da Gravatscha.

Foto: engadin.ch

Sonntag, 2. Oktober

Bird Watch / Zugvogelbeobachtung

Treffunkt: Beobachtungspunkt 100 m nördlich der Postautohaltestelle Glaspas | **Dauer:** 09.00 bis 15.00 Uhr, Besuch jederzeit individuell möglich | **Ausrüstung:** Feldtauglich, wenn möglich Feldstecher / Fernrohr | **Anreise:** Individuell, z.B. Postautokurs ab Thusis Bahnhof 09.35 Uhr | **Anmeldung:** Nicht notwendig.

Einmal mehr platzieren wir uns im Rahmen des 'EuroBirdwatch' Platz auf dem Glaspas oberhalb von Tschappina, um den Vogelzug zu beobachten. Erfahrungsgemäss sind hier anfangs Oktober vor allem durchziehende Kleinvögel anzutreffen. Seit 2013 wurden an diesem Zähl-Tag total 44 Arten festgestellt mit dem Buchfinken als häufigster Art, gefolgt von Erlenzeisig, Star und Rauschwalbe. Das Ausharren an diesem Beobachtungspunkt bringt aber immer auch wieder interessante Überraschungen. Ein Besuch ist jederzeit möglich; die Erfahrung zeigt, dass bei stabilem Wetter die Morgenstunden am ergiebigsten sind.



Eine der Zugvogelarten:
Rauchschwalbe. Foto: Erich Lüscher

Agenda 2022

Aus verschiedenen Gründen können Änderungen notwendig werden. Diese führen wir auf unserer Homepage nach. Bitte konsultieren Sie deshalb unsere Seite: www.vogelschutz-chur.ch

10.07.2022	Feldlerchen am Schamserberg. Exkursion mit Erica Nicca und Patrick Marti. Anmeldung bei Ueli Bühler.	Thusis, Bahnhof 06.40 Uhr
02.07. und 24.09.2022	Naturschutzarbeiten Praderei – Reichenau. Organisation durch Patrick Marti.	Anmeldung bei Patrick Marti
14.08.2022	Libellen im Ellwald / Fläsch. Exkursion mit Peter Weidmann. Anmeldung bei Ueli Bühler.	Fläsch, Parkplatz Bad- guet 09.15 Uhr
25.09.2022	Vögel am Gravatscha-Weiher bei Bever. Exkursion mit Natalina Signorell.	Chur, Bahnhof 06.50 Uhr
02.10.2022	Bird Watch / Zugvogelbeobachtung auf dem Glaspass; zusammen mit NVHD.	Postautohaltestelle Glaspass 09.00 - 15.00 Uhr
25.10.2022	Feldlerche. Bildvortrag, Referentin noch unbestimmt.	Chur, Titthof 20.00 Uhr
Oktober / November	Nistkastenreinigung Chur/Haldenstein. Organisation durch Heidi Schuler.	Anmeldung bei Heidi Schuler
22.11.2022	Brutvogelatlas Liechtensteins: Was steckt dahinter, was sagt er aus? Bildvortrag von Georg Willi.	Chur, Titthof 20.00 Uhr

Der Tipp zum Schluss: Mauersegler am Bündner Naturmuseum

Mit dem Inventar der Mauersegler-Brutplätze in Chur engagiert sich unser Verein wesentlich beim Schutz dieses Gebäudebrüters. Deshalb diese Hinweise:

Mauersegler - Flugkünstler mit Wohnungsnot,
Vortrag und Exkursion in Chur mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum,
Mittwoch, 6. Juli 2022, 18.00 Uhr, Naturmuseum.

Zudem kann im Naturmuseum das Geschehen an einem Mauerseglerbrutplatz dank einer Live-Übertragung aus einer der dortigen Nisthilfen beobachtet werden.

Hinweis: Sofern nichts anderes vermerkt ist, sind keine Anmeldungen erforderlich.